
Die Starlight Teams in Lecco (Italien)

„Scusi, wo dove sein hier St. Petersburg?“

Am 3. Januar gegen 17.00 Uhr legte der Bus im Neudorf in Oerlikon ab. Die Reise ging an die Italienischen Meisterschaften in St. Petersburg. Jedenfalls verfügten alle Läuferinnen über ein gültiges Visum für Russland, welches wir aber in Chiasso an der Grenze dann doch nicht brauchten, denn die Russen hatten kurzfristig ihren Wettkampf abgesagt. Um nicht auf der Oerlikoner Eisbahn sitzen zubleiben reisten wir auf Einladung des Italienischen Verbands kurzfristig nach Lecco am Comersee. Strahlender Sonnenschein und eisige Kälte erwarteten uns. Am Samstag frühmorgens um 07.00 Uhr standen wir zum ersten Training in der neuerbauten Eishalle. Die Glieder waren noch nicht so sehr wach und sowohl Junioren wie Senioren waren auch schon besser gelaufen. Nach einem grossen Frühstück im First Class Hotel beschlossen wir jedoch, uns der Einladung würdig zu erweisen. Videoanalyse und Mentaltraining bewirkten den einen Teil, Styling und Kampfgeist den Rest. Stolz konnten wir deshalb am Abend nach dem Kurzprogramm mit einem 1. Rang der Senioren und einem 2. Rang der Junioren glücklich ins Bett wanken. Am Sonntag waren wir schon etwas routinierter mit der Tagwache und dem Frühsport. Das Training lief gut und wir freuten uns auf den Wettkampf am Nachmittag. Die Junioren strotzten vor Kampfgeist. Ihre Kür war bereit und so griffen sie an allen Fronten gleichzeitig und sehr synchron an und setzten sich souverän auf den verdienten 1. Platz. Die Senioren hatten eine schwierigere Position. Die italienischen Hot Shivers zeigten vor uns eine fehlerlose, schnelle und synchrone Kür. Sie mussten ja ihre Topleistung an ihren nationalen Meisterschaften bringen und für uns war es der erste Start und in unserem Trainingskalender klar noch nicht die Spitze des Eisbergs. Ganz knapp verpassten wir dann den 2. Platz, freuten uns jedoch über unsere persönliche, sehr gute Leistung.

Wir hatten mit beiden Teams die gesteckten Ziele erreicht: Wir vermochten die italienischen Preisrichter mit unseren Programmen zu beeindrucken und zu überzeugen und wir hatten den ersten Start gut gemeistert und werden die Wochen bis zur Schweizermeisterschaft nutzen, die erhaltenen Anregungen umzusetzen.

Starlight - Team